

## INHALT

VORWORT .....	5
0 EINLEITUNG .....	11
0.1 Terminologische Vorverständigung über Luthers Lehrbegriff ....	11
0.2 Luthers theologischer Ansatz .....	13
0.3 Luthers Ansatz als Kriterium sachgemäßer Interpretation .....	15
0.4 Themastellung und Methode .....	15
0.5 Stand der Forschung .....	16
1 DIE CHRISTOLOGISCHE GRUNDLEGUNG DES WORTES GOTTES IN DER FRÜHTHEOLOGIE (1512-1518) .....	23
1.1 <u>Dictata super Psalterium (1513-1515)</u> .....	23
1.1.1 Christologischer Sinn und Literalsinn .....	23
1.1.2 Geist und Buchstabe .....	24
1.1.3 Wort und Gericht .....	24
1.1.4 Christus und Wort .....	25
1.2 <u>Die Vorlesung über den Römerbrief 1515/16</u> .....	26
1.2.1 Christozentrische Auslegung und Paulusexegese .....	26
1.2.2 Die Zusammengehörigkeit von Werk und Wort Jesu Christi ....	27
1.2.2.1 Die Gerechtigkeit aus dem Werk Jesu Christi (Scholie zu Röm. 2,15) .....	27
1.2.2.2 Die Gerechtigkeit aus dem Wort Jesu Christi (Scholie zu Röm. 1,16.17) .....	28
1.2.3 Der theologische Ertrag der Vorlesung .....	29
1.3 <u>Die Vorlesung über den Hebräerbrief 1517/18</u> .....	30
1.3.1 "Solus Christus" .....	30
1.3.2 Der Gebrauch der Formeln "fides verbi" und "fides Christi" ..	30
1.3.2.1 Die Scholie zu Hebr. 3,13 .....	30
1.3.2.2 Die Scholie zu Hebr. 9,14 .....	31
1.4 <u>Predigten und Schriften von 1512-1518</u> .....	32
1.4.1 Der Befund der Quellen .....	32
1.4.2 Die Weihnachtspredigt über den Johannesprolog 1514 .....	33
1.4.3 Die Resolutionen zu den Ablaßthesen 1518 .....	34
1.4.4 Die Auslegung des 109.(110.) Psalms 1518 .....	35
1.5 <u>Zusammenfassung</u> .....	36
2 DAS WORT GOTTES IM ZUSAMMENHANG DER REFORMATORI- SCHEN THEOLOGIE .....	38
2.1 <u>Gesetz und Evangelium</u> .....	38
2.1.1 Die Unterscheidung im Wort Gottes .....	38

2.1.1.1	Der christologische Ort der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium .....	38
2.1.1.2	Der christologische Sinn der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium .....	38
2.1.1.3	Die worttheologische Relevanz der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium .....	40
2.1.1.4	Die pneumatologische Dimension der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium .....	41
2.1.2	Die Vermischung von Gesetz und Evangelium .....	42
2.1.2.1	Nomismus .....	42
2.1.2.2	Antinomismus .....	43
2.2	<u>Christologie und Rechtfertigungslehre</u> .....	44
2.2.1	Das Problem des "initium theologiae Lutheri" .....	44
2.2.2	Die "fides Christi" .....	45
2.2.2.1	Das kritische Aufeinanderbezogensein von Christologie und Anthropologie .....	45
2.2.2.2	Der christologische Grund des Gegensatzes von Glaube und Werk .....	46
2.2.2.3	Die Verklammerung von Christologie und Rechtfertigungslehre .....	48
2.2.2.3.1	Das reformatorische Grundanliegen .....	48
2.2.2.3.2	Der "fröhliche Wechsel" .....	49
2.2.2.3.3	Die Erkenntnis Christi durch die Aneignung seines Heilswerkes im Glauben .....	54
2.2.2.3.4	Die Entfaltung der Christologie durch die Rechtfertigungslehre .....	56
2.2.2.3.5	Das Verhältnis von Johanneischer Christologie und Paulinischer Rechtfertigungslehre .....	58
2.2.2.3.6	Die Rezeption des altkirchlichen Dogmas .....	61
2.2.2.3.7	Der Zusammenhang von Christologie und Trinitätslehre .....	65
2.2.2.3.8	Die Einheit der reformatorischen Theologie .....	67
2.2.2.4	Die Zusammengehörigkeit von Christologie, Rechtfertigungslehre und Worttheologie .....	68
2.2.2.4.1	Die Verknüpfung von Werk und Wort Christi in der "fides Christi" .....	68
2.2.2.4.2	Die Heilsgegenwart Christi in der "promissio" .....	69
2.2.2.4.3	Der christologische Grund des "pro me" .....	69
2.2.2.4.4	Die Gnade Gottes als Grund und Inhalt des Evangeliums .....	70
2.2.2.4.5	Rechtfertigung und Erwählung .....	71
2.2.2.4.6	Prädestinationsanfechtung und Heilsgewißheit .....	74
2.2.2.4.7	Die Korrelation von Theologie und Glaube im "verbum extra nos" .....	77
2.2.2.4.8	Die Dialektik der Glaubensgerechtigkeit .....	78
2.2.2.4.9	Die imputative Rechtfertigungslehre als Summe der Christusverkündigung .....	80
2.3	<u>Fleisch und Geist</u> .....	84

2.3.1	Rechtfertigung und neues Leben .....	84
2.3.1.1	Die "iustificatio Dei passiva" .....	84
2.3.1.2	Die Urteilskonformität zwischen Gott und Mensch .....	85
2.3.2	Die These "simul iustus et peccator" .....	86
2.3.2.1	Der Begriff der Sünde .....	87
2.3.2.1.1	Das Wesen der Sünde .....	88
2.3.2.1.2	Die Menschheitssünde .....	89
2.3.2.1.3	Die Erkenntnis der Sünde .....	90
2.3.2.2	Der Begriff "totus homo" .....	91
2.3.2.3	Die Verneinung des freien Willens .....	92
2.3.2.4	"Gratia" und "donum" .....	95
2.4	<u>Theologia crucis</u> .....	98
2.4.1	Die gemeinsame Wurzel von Moralismus und Rationalismus ..	98
2.4.2	Exkurs: Glaube und Vernunft .....	100
2.4.2.1	Die "ratio" im "status corruptionis" .....	100
2.4.2.2	"Ratio christiana" .....	101
2.4.3	Das kritische Aufeinanderbezogenheit von Gotteserkenntnis und Theologie .....	103
2.5	<u>Wort Gottes und Heilige Schrift</u> .....	105
2.5.1	Der Zusammenhang von Heils- und Schriftgewißheit .....	105
2.5.2	Das Evangelium als Schlüssel zur Schrift .....	107
2.5.3	Die Verklammerung von Christologie und Schriftverständnis	108
2.5.3.1	Die Klarheit der Schrift .....	109
2.5.3.1.1	Die Unterscheidung zwischen Gottes Wort und Gott selbst	110
2.5.3.1.2	Die Unterscheidung zwischen Gott und der Schrift Gottes	110
2.5.3.2	Der christologische Sinn der Formel "sola scriptura" ....	111
2.5.3.3	Der hermeneutische Sinn der Formel "scriptura sacra sui ipsius interpres" .....	113
2.5.3.4	Der exegetische Sinn der Formel "Christum treiben" ....	114
2.6	<u>Wort und Geist</u> .....	116
2.6.1	Das Wirken des Geistes .....	116
2.6.2	Das Wort als Leib des Geistes .....	118
2.6.2.1	Äußeres und inneres Wort .....	118
2.6.2.2	Äußere und innere Klarheit der Schrift .....	119
2.6.3	Das Zeugnis des Geistes .....	120
2.7	<u>Wort und Sakrament</u> .....	120
2.7.1	Der Begriff des Testaments .....	120
2.7.2	Die Gültigkeit der Verheißung .....	124
2.7.2.1	Der Zusammenhang von Rechtfertigung und Sakrament ...	125
2.7.2.2	Realpräsenz .....	127
2.7.2.3	Die Ubiquität Christi .....	128
2.7.2.4	Die "manducatio oralis" .....	131
2.7.3	Der Skopus der Sakramentslehre .....	132

2.8	<u>Wort Gottes und Kirche</u> .....	133
2.8.1	Die Entwicklung des Kirchenbegriffs .....	133
2.8.2	Christi Huptschaft über die Kirche .....	135
2.8.3	Die Gestalt der Kirche .....	137
2.8.4	Wortgeschehen und Kirche .....	139
2.8.4.1	Der Ansatz von Luthers Kirchenreformation .....	139
2.8.4.2	Lehre und Kirche .....	140
2.8.4.2.1	Der assertorische Charakter der Theologie .....	140
2.8.4.2.2	Die Kirche als Geschöpf des Wortes .....	142
2.8.4.3	Amt und allgemeines Priestertum .....	142
2.8.4.4	Wort Gottes und Kirchenleitung .....	143
2.9	<u>Wort Gottes und Ethik</u> .....	144
2.9.1	Der Ansatz der Ethik .....	144
2.9.2	Die Freiheit als Schibboleth christlicher Existenz .....	146
2.9.3	Die "fides Christi" als Kritik und Gestaltung der Gesellschaft .....	148
2.9.4	Christliche Verantwortung und Naturrecht .....	149
2.9.4.1	Das Verhältnis des Gesetzes Christi zum mosaischen und natürlichen Gesetz .....	149
2.9.4.2	Die Erfüllung des Liebesgebots im Glauben .....	151
2.9.5	Der Vollzug des Gläubensgehorsams in den Institutionen ...	152
2.9.5.1	Die drei Erzgewalten .....	152
2.9.5.1.1	Der "ordo ecclesiasticus" .....	153
2.9.5.1.2	Der "ordo oeconomicus" .....	154
2.9.5.1.3	Der "ordo politicus" .....	156
2.9.6	Der Obrigkeitsbegriff .....	158
2.9.6.1	Die Aufgabe der Obrigkeit .....	158
2.9.6.2	Die Unterscheidung der Herrschaftsweisen Gottes .....	159
2.9.6.2.1	Die zwei Reiche .....	159
2.9.6.2.2	Die beiden Regimente .....	160
2.9.6.3	Exkurs I: Das Verhältnis von Predigtamt und Obrigkeit ..	162
2.9.6.3.1	Die Wittenberger Wirren .....	163
2.9.6.3.2	Der Bauernkrieg .....	164
2.9.6.4	Exkurs II: Widerstand gegen die Obrigkeit .....	169
2.9.6.4.1	Die Grenze des Gehorsams .....	169
2.9.6.4.2	Recht und Pflicht zum Widerstand .....	170
2.9.6.5	Zusammenfassung .....	173
2.10	<u>Schluß</u> .....	174
	ANMERKUNGEN .....	177
	LITERATURVERZEICHNIS .....	289
	REGISTER DER QUELLENBELEGE .....	318